

Patientenerwartungen an die externe Qualitätssicherung in der Transplantationsmedizin

Burkhard Tapp, Schopfheim

Bundesverband der Organtransplantierten e.V. / DBR

QS Transplantationsmedizin

Was erwartet der Patient?

- Die Möglichkeit, sich bei Bedarf über die Qualität eines Transplantationszentrums informieren zu können
- Raum für den menschlichen Umgang mit dem Patienten (Nicht: „das Herz von Zimmer 4“)
- Nachvollziehbare und effektive Anstrengungen der Transplantationszentren zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität

QS Transplantationsmedizin

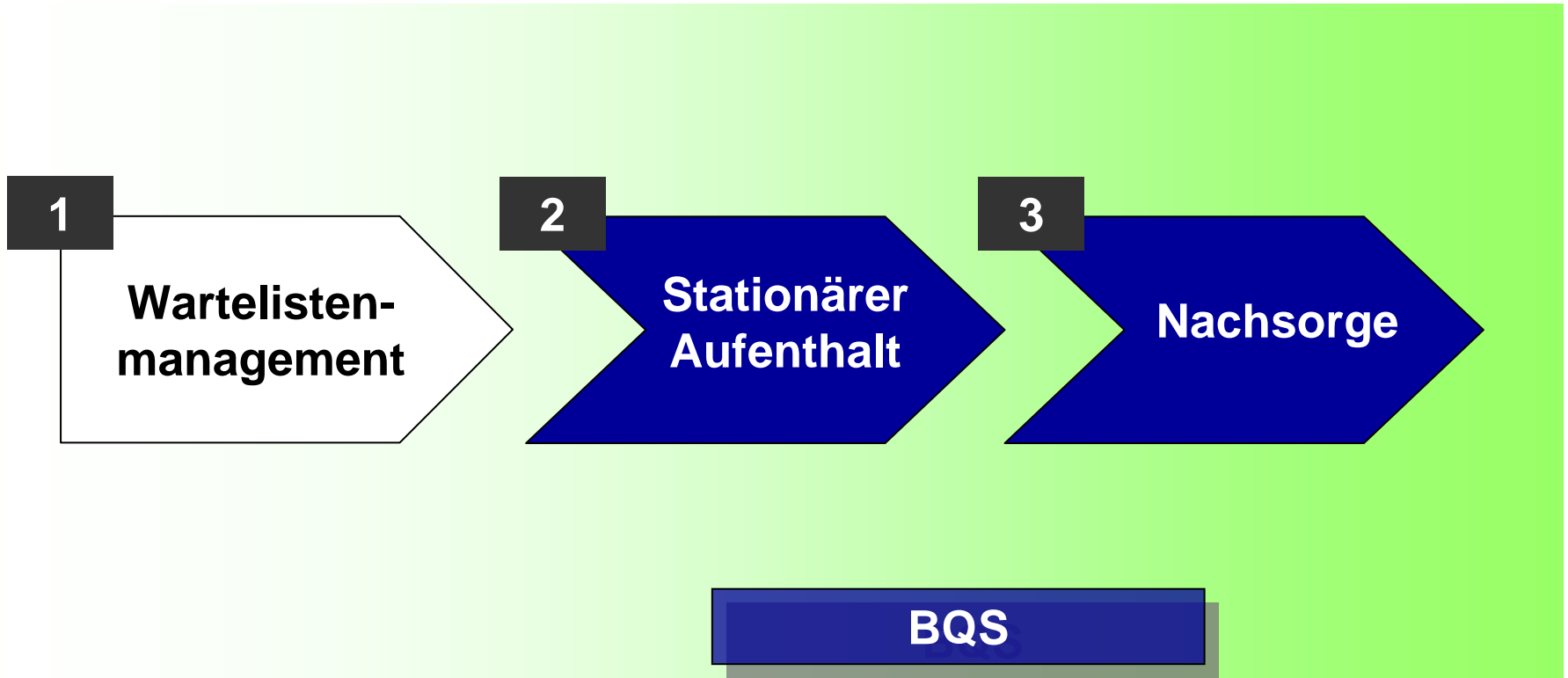
Einschätzung aus Patientensicht



- im Bereich Herztransplantation am weitesten entwickelt
- hat sich bewährt, sowohl hinsichtlich der Kontrollfunktion als auch in Bezug auf die Aussagekraft der gesammelten Daten
- Verfahren ist flexibel und entwicklungsfähig
- BQS bereitet die Daten für die Arbeit in den Fachgruppen hervorragend auf

Patientenerwartungen QS Transplantationsmedizin

Relevante Informationen



QS Transplantationsmedizin

Zukunftserwartungen aus Patientensicht

- Offenlegung der Transplantationszentren mit ihren jeweiligen Ergebnissen
- Aufnahme der Ergebnisse in die zu veröffentlichenden Qualitätsberichte der Transplantationszentren
- Zeitraum: innerhalb der nächsten 3 bis 5 Jahre
- Senkung des Referenzwertes der In-Hospital-Letalität (zumindest im Bereich Herztransplantation)
- Fortführung der Datenübermittlung und Auswertung über die vereinbarten 3 Jahre hinaus

Patientenerwartungen QS Transplantationsmedizin

Offene Fragen



Ergebnisse der Qualitätssicherung sind zwar öffentlich zugänglich, aber Patienten und wohl auch den Fachjournalisten nicht ausreichend bekannt

- Wie kann das Wissen um diese Informationen verbreitert werden?
- Wie ist die Abrufbarkeit dieser Informationen (jenseits des Internets) zu erleichtern?

Ergebniskonferenz

„Externe stationäre Qualitätssicherung“

30. Oktober 2007, Berlin



Im Auftrag des
Gemeinsamen Bundesausschusses
nach § 91 Abs. 7